

Synchronklatschen

Angesprochene Kompetenzbereiche			
Kompetenzbereich	Kompetenzbeschreibung		
KOMMUNIKATION (LFS 2, 3) KOOPERATION (LFS 1) VERANTWORTUNG GS-BEWUSSTSEIN (LFS 2)	• Ich kann (Gesprächs)regeln einhalten. • Ich kann erkennen, dass Mimik und Gestik Einfluss auf das Gespräch haben • Ich kann meine Ausdrucksweise der Situation anpassen. • Ich kann in Kontakt mit Anderen sein. • Ich kann meine Handlungen auf mein Umfeld abstimmen.		
Unterrichtsgeschehen			
Zeitbedarf:	Vor dem Unterricht:	Nach dem Unterricht:	Im Unterricht: 15 - 20 Minuten
Ziele:	Die Schüler stärken ihre Konzentrationsfähigkeit.		
Material und Medien	-		
Rahmenbedingen	Diese Übung verdeutlicht den Schülern, dass Kommunikation nicht nur auf der verbalen Ebene abläuft. Auch über eine größere Distanz lassen sich Bewegungen synchronisieren, obwohl die gewohnte Form der Kommunikation nicht stattfindet. Unabhängig davon kann diese Übung zur „Beruhigung“ einer Klasse eingesetzt werden. In der Regel ist den Schülerinnen und Schüler daran gelegen die Übung mit einem guten Resultat abzuschließen. Dies ist nur in einer konzentrierten Atmosphäre möglich. Will man den Trainingseffekt einer wiederholten Handlung herausarbeiten, bietet es sich an diese Übung über einen gewissen Zeitraum (2-3 Wochen) regelmäßig durchzuführen und die Entwicklung und Verbesserung der Synchronisationen zu besprechen.		
Vorbereitung:	-		
Ablauf	• Schülerinnen und Schüler suchen sich einen Partner / eine Partnerin. Beide stehen sich in einem Abstand von etwa 2-3 m gegenüber. Beide breiten ihre Arme aus und führen diese wieder zusammen, so dass sich die Fingerspitzen lautlos berühren. Die Schülerinnen und Schüler versuchen dabei ihre Arme synchron zu schließen. Während der Übung sollte nur nonverbal kommuniziert werden. • Nach 3-4 Durchgängen suchen sich die Schülerinnen und Schüler von ihrem Standpunkt aus einen Partner / eine Partnerin der / die etwas weiter entfernt steht. Auch dieser Schritt sollte nach Möglichkeit nonverbal durchgeführt werden. • Die Schüler wiederholen diesen Ablauf noch weitere 2-3 Mal jeweils mit Steigerung des Abstandes der Übungspartner.		
Reflexionsphase und Transfer			
Transfer- / Reflexionsfragen im Gespräch mit den Schülern	• Hat die Übung funktioniert? • Woran machen Sie das fest? • Wie ist es Ihnen ergangen? Welcher Durchlauf war am schwierigsten? Warum? • Welche Teilkompetenzen werden bei dieser Übung sichtbar? • Gibt es Situationen in der Schule oder im Praktikum bei denen man ähnliche Teilkompetenzen benötigt?		
Fragen zur Nachbereitung für die Lehrkraft	• In welchen Situationen können Sie diese Übung wiederholt sinnvoll einsetzen? • Gab es Stolpersteine? Was müssen Sie in Zukunft bedenken?		